



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41a-6_24

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41a-6_24

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Ein Aufruf zur Besinnung

Zürcher Manifest

Wir stellen fest:

In Zürich ist es zwischen Jugendlichen und der Polizei zu Kämpfen gekommen. Damit brachen auch in unserer Stadt Konflikte auf, wie sie sich gegenwärtig in Ost und West zeigen.

Wir folgern:

Die Zürcher Ereignisse dürfen nicht isoliert beurteilt werden. Sie sind eine Folge unzulänglicher Gesellschaftsstrukturen. Sie als Krawalle abzutun und die Beteiligten nur als randalierende Taugenichtse und Gaffer hinzustellen, ist oberflächlich.

Wir sind überzeugt:

Eine Ursache der Krise ist die Unbeweglichkeit unserer Institutionen. Diese Unbeweglichkeit wendet sich gegen den Menschen. Sie verhindert die Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen und die Entfaltung schöpferischer Minderheiten.

Wir erinnern:

Wesentliche Umwälzungen sind immer von Minderheiten ausgegangen. So fand 1848 der Liberalismus gerade in der Jugend leidenschaftliche Anhänger. Diese Minderheit – damals Revoluzzer genannt – bewahrte die Unabhängigkeit der Schweiz und schuf unseren Bundesstaat.

Wir warnen:

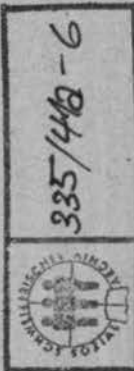
Einen kulturellen Konflikt lösen weder Prügel und Verbote noch Besänftigung durch gönnerhafte Angebote. «Wohltätigkeit ist das Ersaufen des Rechts im Mistloch der Gnade» (Pestalozzi). Unterdrückung der Konflikte treibt die Jugend auf die Barrikaden.

Wir fordern:

1. Bereitstellung eines zentral gelegenen, autonom verwalteten Diskussionsforums für Jung und Alt.
2. Verzicht auf Sanktionen wie Relegation von Studenten und Schülern, Entzug von Stipendien, Ausweisung von Ausländern, Entlassungen, sofern nicht schwerwiegende Delikte vorliegen.
3. Wiederherstellung des verfassungsgemässen Demonstrationsrechts.
4. Fortsetzung der Gespräche mit allen Minderheiten.
5. Einladung zur Meinungsäusserung aller Konfliktparteien durch Presse, Radio und Fernsehen.
6. Unverzügliche Bildung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die tieferen Ursachen des Konflikts zu erforschen und praktische Vorschläge auszuarbeiten.

Name, Vorname, Beruf

Wenden



Ausschreitungen in Zürich Zeugenaufruf

Wir möchten eine umfassende Dokumentation aufbauen, die den Anwälten von Geschädigten oder Angeschuldigten zur Verfügung steht und die wissenschaftlich ausgewertet werden soll.

Wir bitten alle Personen, insbesondere auch Ärzte, Journalisten und Anwälte, uns Beobachtungen über Vorgänge vom 29./30. Juni 1968 in Zürich und deren Auswirkungen mitzuteilen ohne Rücksichtnahme darauf, welche Konfliktpartei allenfalls belastet wird.

Ihre Informationen, insbesondere Namen und Personenbeschreibungen, werden nur mit Ihrer ausdrücklichen Genehmigung an Anwälte weitergegeben oder für Publikationen verwendet.

Arbeitsgruppe Zürcher Manifest
Dokumentationsstelle

8022 Zürich Postfach 190
Tel. 051 45 02 63 von 17-21 Uhr

Unter den vielen Unterzeichnern des Zürcher Manifestes befinden sich:

- Prof. Dr. med. Karl Bättig ETH
- Prof. Dr. Hans Bläsch
- Prof. Marcel Beck
- Prof. Dr. Hans Burla
- Prof. Dr. Kurt von Fischer
- Prof. Dr. med. Etienne Grandjean
- Prof. Dr. P. Heintz
- Prof. Dr. Gerhard Huber
- Prof. Dr. Arnold Niederer
- Prof. Dr. Arthur Rich
- Prof. Dr. Alfred Schindler
- Prof. Dr. Ernst Specker
- Prof. Dr. Hans Staub

- Jakob Baumann, alt Stadtrat
- Dr. Hansjörg Braunschweig, Kantonsrat
- Georges Eggenberger, Gemeinderat
- Paul Früh, Gemeinderat
- Dr. Peter Gessler, Gemeinderat
- Dr. Fritz Heeb, Kantonsrat
- Erwin A. Lang, Kantonsrat
- Ernst Rosenbusch, Kantonsrat
- Dr. med. Hans Rotter, Gemeinderat
- Otto Siegfried, Kantonsrat

- Dr. Paul Gartmann, wiss. Mitarb. ETH
- Alois-Karl Hürlimann, Student
- Armand Meyer, Bezirksrichter
- Frederik Jay Oertly, Ass. ETH
- Dr. med. Paul Parin-Matthey
- Dr. med. Sandro Pedroll

- Franz Schumacher, Rechtsanwalt
- Dr. Bernhard Weck
- Dr. Hans Ulrich Wintsch, Assistent UNI

- Paul Frehner, Pfarrer und Kantonsrat
- Willi Kobe, Pfarrer
- Ernst Ott, Pfarrer
- Hans Roy, Pfarrer
- Max Schöch, Pfarrer
- Ferdinand Tobler, Pfarrer

- Anne Abegglen, Bühnenbildnerin
- Fredy Aeberli, Typograph
- Hans Falk, Kunstmaler
- Heiner Hesse
- Gottfried Honegger-Lavater, Kunstmaler
- Warja Honegger-Lavater, Illustratorin
- Benedikt Huber, Architekt
- Bruno Kammerer, Grafiker
- Marcel Leuba, Bildhauer
- Margarete Lipps, Kunstmalerin
- Aja Iskander Schmidlin, Kunstmaler
- Felix Schwarz, Architekt
- Carlotta Stocker, Kunstmalerin

- Dr. Dieter Bachmann, Journalist
- Dr. Franz H. Beidler, Schriftsteller
- Traugott Biedermann, Redaktor
- Otto Böni, Publizist
- Walter M. Diggelmann, Schriftsteller
- Max Frisch, Schriftsteller
- Dr. Hans-Rudolf Hilty, Redaktor
- Peter Höltschi, Journalist
- Otto Hürlimann, Redaktor

- Louis Jent, Schriftsteller
- Marthe Kauer, Buchhändlerin
- Dr. Peter Keckeis, Verleger
- Rolf Kloter, Redaktor
- H. Landolt, Redaktor
- Dr. Herbert Meier, Schriftsteller
- Dr. Paul Nizon, Schriftsteller
- Dr. Willy Rotzler, Redaktor
- Max Schmid, Schriftsteller
- Claire Schumacher, Redaktorin
- Hans Steiger, Buchhändler
- Dr. Alice Vollenweider, Publizistin
- Ernst F. Vollenweider, Schriftsteller
- Peter K. Wehrli, Publizist

- Emil Greber, Sekretär SBHV
- Dr. Max Gassmann, Lehrer
- JeanRichard dit Bressel, Gewerbelehrer
- Jörg Kaufmann, Mittelschullehrer
- Kurt Nägeli, Schulpräsident
- Jakob Zaugg, Geschäftsführer

- Arnold Bachofner, Heizungsmonteur
- G. Bucher, Automechaniker
- Werner Egli, Gärtner
- Walter Hauser, Maschinentechner
- Heinrich Heer, Korrektor
- Robert Hess, Angestellter SBB
- A. Kähn, Chauffeur
- Heinrich Kaiser, Mechaniker
- O. Kaufmann, Polier
- Ellen Kränchi, Hausfrau
- Johann Meier, Buchdrucker
- Fredi Walder, Bauführer

Arbeitsgemeinschaft Zürcher Manifest
8022 Zürich, Postfach 190
Telefon 051 450263

Für finanzielle Beiträge:
Postcheck 80-5898

Name, Vorname, Beruf
